

Allerlei.

Südbach hinab. Ueber diesen führte eine mächtige Steinbrücke, deren Wölbungen mit verwitterten und demoosten Sandsteinfiguren geschmückt waren, zum Dorf Rabweiler hinüber. Amphibienartig stiegen hier Häuser und Gehöfte zu einem breiten mit grünen Saatfeldern und saftigen Wiesen bedeckten Hügel auf. Die städtische Mühle am Bach, die kleinen Bauernhöfen und größeren Gehöfte waren alle von Obstbäumen und grünen Bäumen umgeben und auf einige der roten Ziegeldächer legten sich zarte lichtgrüne Zweige und weiße Fliederzweige. Einigen Schornsteinen entsaßen blaue Rauchschwämme und mit der friedlichen Abendstimmung, die über Rabweiler gebreitet lag, harmonisierte das zum Schloß leise heraufströmende Aufblöckeln eines über die Bachwiesen stehenden Heerde. Hinter dem grüngoldigen Hügel breiteten sich stille Landwälder aus, deren Gipfel von den letzten Strahlen der Sonne in Purpurglanz getaucht wurden.

In weichen phantastischen Formen sich doch die Kirche, links vom Dorfe am Himmel abhebt, bemerkte Maria; „Sie gehört wohl der Gemeinde Rabweiler.“

„Ja, sie ist unalt und gehörte früher den Benediktinern. Siehst Du dort drüben die glitzernde Wasserfläche seitwärts vom Bach?“

„Ja, sie leuchtet wie ein blanker Silberpiegel aus dem Grün hervor.“

„Das sind die von mir geschaffenen Raspfenteiche. Früher bildeten dort Säumpe eine riesige Froschherberge. Die Rasen für die Fischzuchtanlage waren gering und heute werfen sie schon einen bedeutenden Ertrag ab.“

„Weißt es Othmar, daß Du Dein Erbe durch diese Umwandlung bedeutend vermehrt hast?“

Des Grafen Stimme verflüsterte sich bei dieser Frage. Er ließ die Blicke über das ungeheure Waldgebiet gleiten und sagte: „Nein. Wozu auch! Wer weiß, was uns die Zukunft bringt.“

Als nun Maria verwundert zu ihm aufschaute, machte er eine abwehrende Bewegung und murmelte: „Passons laissons! Jeder Gedanke an diesen verkommenen Burken verdirbt mir die Laune.“

„Was ist das für ein Thurm, der sich am westlichen Horizont so stolz erhebt?“ fragte Maria, um dem Gespräch eine andere Wendung zu geben. „Er scheint den Gipfel des Höhenzuges zu bilden. Von seiner Plattform aus muß man das ganze Waldrevier übersehen können.“

„Und das ferne Stromthal dazu,“ bemerkte der Graf. „Hier zu Lande wird er das Sonnen Kastel genannt.“

Es geht die Sage, einer der Nibelungenhelden habe sich nach verlorenen Schlacht mit dem Rest seiner Mannen dort hinter einem Ringwall verschanzt, sei aber nach vergeblicher Gegenwehr der Liebermächte der durch das Stromthal herüberziehenden Wanderabte verlegt. Den Thurm sollen dann die Ritter der Zeit über dem Ringwall erbaut haben. Da es sich um einen Thurm handelt, der sich in der Höhe betraden lassen. Die Sonnenzeit ist der Zeitpunkt von jenem Felde aus der Sonnenzeit ab. Vor dem letzten Verwehungssturm soll dieser Thurm sein Weib und Kind durch einen unaccidlichen Gang nach der Dachschicht gehen haben. Warum er sich selber nicht durch diesen Ausweg in Sicherheit gebracht hat, weiß man nicht. Die Nibelungenzeit ist der Zeitpunkt, den man sich aus dem Thurm erblicken kann. Die Nibelungenzeit ist der Zeitpunkt, den man sich aus dem Thurm erblicken kann. Die Nibelungenzeit ist der Zeitpunkt, den man sich aus dem Thurm erblicken kann.

§ Die Erträge aus der Bienenzucht werden in Deutschland jährlich auf rund 30 Mill. berechnet. Insgesamt sind 2,5 Mill. Bienenstöcke, die einen Wert von 50 Mill. Mark darstellen, im deutschen Reiche vorhanden. Da die Bienenzüchter oft durch Bienenfeuchen geschädigt werden, soll die Bekämpfung dieser Seuchen sehr reichsgesetzlich geregelt werden. Nach dem soeben fertiggestellten Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Bienenfeuchen soll ein Zwang der Vernichtung der Faulbrut und der Anzeigepflicht eingeführt werden. Ob die Jüter für die Tötung der Faulbrut entschädigt werden, steht jetzt noch nicht fest. Uebrigens ist die Bienenzucht in dem letzten Jahre in Deutschland stark zurückgegangen.

§ Die Universität als Ehevermittler. Das kürzlich von der Universität Madison in Wisconsin veröffentlichte Verzeichnis der Hörer konstatiert die erfreuliche Tatsache, daß die weiblichen Graduierten dieser Universität nicht alle Jungfern bleiben. Von 1037 weiblichen Hörern, welche die Universität vom Jahre 1887 bis 1911 besuchten, sind 863, also 84 Prozent verheiratet. Von den übrigen 36 Prozenten sind die meisten unlängst graduiert worden und haben also noch alle Hoffnung, unter die Haube zu kommen. Der Besuch der Universität von Wisconsin scheint sogar die Heiraten zu



Zur Befehung der Insel Rhodos durch die Italiener.

nur in den Großstädten, sondern auch in der Provinz einzelne Mietwagenbesitzer und Frächter total ausgepumpte, erschöpfte und elende Pferde verwenden, daß es ein Mißverhältnis ist, diese anzusehen, und ein Greuel, welcher unmenslichen Behandlungsweise diese Geschöpfe teilhaftig werden. Man kann es auf Schritt und Tritt sehen, wie solche ausgehungerte Gänse durch unbarbarische Peitschenhiebe zum Fortbewegen der weit überlasteten Wagen angezogen werden, bis sie vor Erschöpfung unter dem Wagen zusammenbrechen. Mitwirkend ist auch der Mangel eines scharfen Fußbeschlages, der sich besonders im Winter fühlbar macht, wodurch auf steilen Bergen viele Pferde stürzen und zugrunde gehen. Nicht vom Standpunkte der Humanität, sondern auch vom wirtschaftlichen Standpunkte aus muß unbedingt gefordert werden, daß dem schonungslosen, unheimlichen Behandeln der Pferde mit allen gesetzlichen Mitteln entgegengearbeitet und der Verwendung von heruntergekommenen Pferden durch die Behörden ein Riegel vorgeschoben werde, und alle einschlägigen gesetzlichen Verfügungen und Anordnungen mit aller Strenge angewendet werden sollen, um diesem Standpunkt volle Geltung zu verschaffen. Ich fordere Sie daher auf, zur Besserung der diesbezüglichen Tiererschutzmaßnahmen in eigenen Wirkungskreise gegenüber den Frächtern und deren Angestellten die strengste Einhaltung der gesetzlichen Verfügung zu fordern. Ich füge noch hinzu, daß ich mich durch meine Organe von der Einhaltung der gesetzlichen Verfügungen überzeugen werde.“ In Ungarn feiert man bereits in den Volksschulen alljährlich einen Vogel- und Baumtag, um den Tier- und Pflanzenschutz vornehmlich zu machen. Jetzt kommen dort in der öffentlichen Fürsorge auch die armen Pferde daran. Es wäre recht zu wünschen, daß dieses gute Vorgehen ebenfalls bei den hohen Behörden der Staaten Deutschlands Anklang fände.

Landwirtschaftliches.

§ Die Kolik der Pferde. Die Kolik ist eine der verbreitetsten Pferdekrankheiten. Es gibt sogar Pferde, welche davon so oft heimgesucht werden, daß man sie einfach als Koliker bezeichnet. Schon häufig ist auch von vielen Pferdebesitzern die Beobachtung gemacht worden, daß sich die Kolik unter den Pferden vererbt. So erzählte ein Fuhrherr, daß sämtliche Fohlen einer ihm gehörigen Stute, welche häufig an Kolik erkrankte, von derselben Krankheit ebenso häufig heimgesucht wurden. Trotzdem aber kann behauptet werden, daß sich die Kolik bei rationaler Behandlung der Pferde leicht vermeiden läßt. Denn es ist nicht selten, daß Zugluft und unterlassene Abreibungen die Ursachen der Krankheit bilden. Zugluft sollte niemals in einem Pferde stall herrschen; ebensowenig sollte die Abreibung im Stalle nach vollendeter Arbeitsleistung des Pferdes unterlassen werden. Befußt Verhütung der Kolik ist ferner jeder scharfer Temperaturwechsel zu vermeiden; kein Pferd sollte direkt aus dem Stall in die kalte Luft gebracht werden. Vor dem Aufbäumen öffne man daher immer erst ein Weich die Stalltür, damit sich die Pferde an die Außenluft gewöhnen. Viele Landleute halten den Pferden beim Hinaustrreten aus der Stalltür ihre Kopfbedeckung vor die Nase. Es geschieht dies im Aberglauben, die Pferde dadurch vor Krankheit zu schützen. In der Tat werden sie geschützt, indem die Nase oder der Hut das direkte Einatmen der kalten Luft verhindert. Eine weitere Ursache der Kolik bildet das Futter. Manches Pferd kann diese und jene nicht vertragen und muß daher beim Füttern solches Futter vermieden werden. Jeder Fuhrmann muß in dieser Beziehung genau zu beobachten und seine Beobachtung praktisch zu verwerten verstehen. Auch sein geschnittenes Häfel muß nicht selten Kolik hervor. Ramentlich jungen Pferden ist keines Häfel sehr schädlich, weil sie es nicht kauen, sondern verschlingen und sich auf diese Weise leicht verstopfen. Das Häfel muß daher gewöhnlich zwei Zentimeter lang sein. Für alte Pferde, deren Gebiß nicht mehr so gut ist, empfiehlt sich jedoch feineres Häfel. Schließlich muß jedem Pferdebesitzer nochmals äußerster Vorsicht bei der Pferdebehandlung angeraten werden, denn es ist bekanntlich leichter, Krankheiten zu verhüten, als Krankheiten zu heilen.

§ Gegen Geflügelmilben, vornehmlich bei Jungtieren, speziell Gänschen, gilt als sicher wirkendes Mittel Waschen mit einer Vermutablösung. Ebenso wirksam ist es, Wermut Bitterbeifzug zu sammeln, zu rosten, zu pulvern und damit den Körper des mit Milben befallenen Junggefügel zu bestreuen. Auch ist es zu empfehlen, kleinere Gänse frischen Wermutkräutern unter das Futter zu mengen, dessen Stoffe infolge der Verdauung in den Blutkreislauf gelangen und den Milben, als Blutsaugern, zuwider sind. Da viele junge Gänse, Gänchen und Entchen durch die Milbenqual zu leiden haben, lohnt es sich durchaus, die genannten Experimente vorzunehmen.

fordern, da von den obigen 663 verheirateten Graduierten 43 Prozent ihre Kollegen, Hörer derselben Universität, geheiratet haben.

§ Willensstärke. Abu. Willensstärke ist eine seltene Tugend, aber das, was viele Leute mit ihr verwechseln, die Starrköpfigkeit, ist ein um so mehr verbreitetes Laster, das schon viel Unrecht und Unheil gestiftet hat. Während Willensstärke hohen moralischen Mut voraussetzt, ist Starrköpfigkeit moralische Feigheit, die Furcht vor den Konsequenzen des eigenen Unrechtes oder von dem Scheitern eines Irrtums. In unserer Zeit des unangefochtenen Vernens, der fortwährenden Veränderung der Verhältnisse, braucht sich niemand zu schämen, einen Irrtum zuzugeben; aber wie selten geschieht dies doch. Eben die Starrköpfigkeit, verbunden mit gedankenloser Sucht nach Ruhe und Bequemlichkeit, vielleicht auch mit Geldgier, sind die Ursachen der meisten Hemmnisse in unserer Entwicklung.

§ Ein amerikanisches Pompeji. Prof. Riven von der New York Academi of Sciences hat in Mexiko eine Stadt entdeckt, die wie Pompeji von einem Vulkan ausbruchs verschüttet wurde. Ganze Straßen, Häuser und Gärten sind aufgefunden, unter anderem eine Wollschneckenherstellung mit allen Werkstätten und zahlreicher Waren. Die außerordentlich zahlreichen Funde, darunter eine Kiste unbekannter Herkunft, der mexikanischen Kultur, welche herbe und sehr interessante orientalische Kunstwerke enthält, sowie ein Kalksteinrelief für den Hesperus. Der ungarische Naturhistoriker hat die antike Stadt Pompeji in der Provinz Campanien im Jahre 1763 entdeckt. Er hat die Funde an die Kaiserlichen Museen in Wien geschickt. Die Entdeckung der Stadt Pompeji ist eine der größten Entdeckungen der Vergangenheit. Es ist allgemein konstatiert, daß nicht

Zu unseren Bildern.

Zum bevorstehenden Vöschafterwechsel in London.

Graf Paul Wolff-Metternich ist Joeben von seinem Amt als deutscher Vöschafter in London, das er seit dem Jahre 1901 innehat, zurückgetreten. Der Vöschafter steht im 59. Lebensjahre und ist seit dem Jahre 1882 im diplomatischen Dienst. Bevor er nach London kam, war er mecklenburgischer Gesandter in Mecklenburg und zugleich diplomatischer Begleiter des Kaisers auf seinen Reisen. Der voraussichtliche Nachfolger des Grafen Wolff-Metternich in London ist Adolf Freiherr Marschall von Bieberstein, der hervorragende Staatsmann, der seit dem Jahre 1897 Deutschland in Konstantinopel vertritt. Bevor er diese Stellung übernahm, in der er für die deutschen Wirtschaftsinteressen im Orient Großes geleistet hat, war er Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und — trotz seiner bairischen Herkunft — preussischer Staatsminister. Freiherr Marschall von Bieberstein vollendet im Oktober sein 70. Lebensjahr.

Von der Insel Rhodos

wird seit ihrer Besetzung durch die Italiener viel gesprochen. Rhodos hat im Altertum und im Mittelalter eine wichtige historische Rolle gespielt. Die Spuren des klassischen Altertums und der romantischen, von Schiller im „Kampf mit dem Drachen“ verherrlichten Zeit, in der die Johanniter ritter über die Insel herrschten, sind noch an vielen Orten erhalten. Bemerkenswerte altgriechische Ruinen liegen auf der Ostküste der Insel bei dem kleinen Orte Lindos, der ein Altertum Lindos war und zu den bedeutendsten Städten der damals stark bevölkerten Insel gehörte. Reste der alten Akropolis, Felsengräber und wichtige Inschriften sind hier erhalten geblieben, während die Hauptstadt Rhodos wenig antike, aber desto mehr mittelalterliche Baudenkmäler enthält. Zur Besetzung von Rhodos durch die Italiener bringen wir eine Karte der Insel. Rhodos ist die östlichste Insel des Ägäischen Meeres. Sie liegt nur 18 Kilometer von der asiatischen Küste entfernt. Auf einer Fläche von 1448 Quadratkilometer leben nur etwa 30 000 Bewohner, obwohl das höchst fruchtbare Land im hellenischen Altertum und noch unter der Herrschaft der Johanniter mehr als die zehnfache Einwohnerzahl aufwies. Die Italiener landeten in Karakia und besetzten die im Norden gelegene Hauptstadt Rhodos. Die türkische Garnison zog sich in das gebirgige Innere der Insel zurück, dessen höchste Gipfel sich 1240 Meter über den Meeresspiegel erhebt. In diesen Felsenklüften dürfte es zu schweren Kämpfen zwischen Türken und Italienern kommen.



Graf Wolff-Metternich zur Gracht, deutscher Vöschafter in London. Zu seinem bevorstehenden Rücktritt.



Freiherr Marschall von Bieberstein, deutscher Vöschafter in Konstantinopel. Wird voraussichtlich der neue Vöschafter in London.

Major Enver-Bey mit seinem Stab.

Vor kurzem erreichte in der ganzen Welt eine Nachricht vom Kriegsschauplatz großes Aufsehen und tiefes Bedauern. Major Enver-Bey, der frühere türkische Militärattaché in Berlin, sollte auf dem Kriegsschauplatz in Nordafrika gefallen sein. Der vielgeehrte türkische Nationalheld, der seinerzeit am Sturz des alten Regimes und Abdul Hamids so entscheidend mitgewirkt hat, hatte im November 1911 seinen Berliner Posten verlassen und sich nach Tripolis begeben. Seither war er die Seele des türkischen Widerstandes in der Lyrenaita. Sein Tod hätte für die Türken einen schweren Verlust bedeutet. So erregte es helle Freude, als die Nachricht vom Tode des tapferen Offiziers demontiert werden konnte. Unser Bild zeigt den Totgesagten wohlbekannt im Kreise seiner Kameraden vor der Kamerne in Selin. Um den empfindlichen Mangel an Bargeld abzuwehren, haben die türkischen Militärbehörden primitiv ausgestattete Banknoten in Umlauf gesetzt, die von den Eingeborenen an Zahlungen statt angenommen werden müssen und nach dem Ende des Krieges vom ottomanischen Staat eingelöst werden sollen. Die Banknote hat den Wert einer Medschidje.

Literarisches.

Damit die Forderungen nicht verjähren und für immer verloren sind, muß man vor Ablauf des Jahres eine Schuldenkenntnis verlangen oder klagen. Jährlich gehen der Geschäftswelt 285 Millionen Mark in Konturten verloren und noch weit mehr durch verjäherte und andere Forderungen. Man ist zu nachlässig mit dem Einziehen der Außenstände und gibt zu leichtfertig Kredit. Mancher Geschäftsmann ist dadurch schon um seine Existenz gekommen. Man bause deshalb vor und benutze ein Handbuch, um sich damit vertraut zu machen, wie man schlechten Zahlern oder „faulen Schuldnern“ beikommt. Hierzu geeignet ist das uns vorliegende über 300 Seiten starke Werk von Dr. jur. E. Karlemeyer: „Ohne Rechtsanwaltschaft“. Großes Handbuch des gesamten Mahn- und Klagenwesens. Preis 3 Mark, gebunden 4 Mark. Wiesbaden, Verlags-Anstalt Emil Abigt.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Der geehrten Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß ich die

Annahme für meine Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

Frau Sonntag, Altensteig

übergabe habe. Es wird jederzeit mein Bestreben sein, die Aufträge zur Zufriedenheit abzuliefern.

Hochachtungsvoll

Oskar Steuerer, Alpirsbach.

Der böse Nachbar

wird zum Freunde, der Garten bleibt in Ordnung, die Körbe füllen sich voll Eier, wenn man Hühner einsperrt u. mit dem 1000fach erprobten und sehr gelobten Geflügelfutter „Nagut“ füttert:

Frau Pfarrer Schreiber, Bruns- haupten i. N. schreibt:

„Bitte um 50 Kg. Nagut. Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen mitteilen, daß sich das Futter großartig bewährt hat. Es legen die Hühner unglaublich fleißig. 4 Hühner hatte ich auf einen engen Raum gesperrt und mit dem Futter gefüttert, sie haben in 27 Tagen 86 Eier gelegt.“

Alleinverkauf:
W. Beerl, Altensteig.

Vorhang-Gallerien

(auch in im. Höhe) von 1 Mk. an bei Beerl, Sattler und Tapezier.

Gicht und Rheumatismus

„Bühler“ b. D. R. Patent- amt i. Oesterreich und Schweiz eing.

Wer keine Besserung findet

gegen Gicht, Reizen, Gliederweh und Gelenksentzündung, mache einen Versuch mit Bühler's 1000fach erprobtem Naturmittel. Unentgeltliche Auskunft erteilt

J. Bühler Werkführer, Urach, Württemberg.

+ Bruchleidende +

Mein Bruchband „Jdeal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfalbinden, Garadehalter, Gummistrümpfe usw.

Bin wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Dienstag, 14. Mai, von 2—5 Uhr im Hotel z. Rössle.

Bandag.-Spezialist Eugen Frey, Stuttgart, Kronen- strasse 46.

Für den Zeichen-Unterricht

empfiehlt:

Zeichenständer

Zeichenblocks

Zeichenpapier

Malkästen

Ergänzungsfarben hiezu

Pastell-Kreide

Del-Kreide

Reißzeuge etc.

W. Riefer'sche Buchhandlung

E. Pauk, Altensteig.

Persil

für
Krankenwäsche
(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Persil entfernt spielend leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, bewirkt scharfe Gerüche und desinfiziert gründlich ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die Wäsche erhält den frischen, helligen Geruch der Rasenleiche.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpacketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein-Fabrik. u. d. alleinigen

Henkel's Bleich-Soda

Am Dienstag, den 14. Mai ds. Js. gelangen
Mk. 80000000.—
 4½% steuerfreie von der
 Russisch. Regierung
 garantierte Prioritäts-
 Anleihe der
Wladikawkas-Eisenbahn
 zum Preis von
95 75 %
 zur Zeichnung.
 Die Stücke lauten auf Mk. 2000.—, 1000.—, 500.—.
 Wir nehmen Anmeldungen gänzlich kostenfrei entgegen.
Bank-Commandite Horb
 Carl Weil & Co. in Horb
Commandite der Stahl & Federer A.-G. Stuttgart
 Telefon Nr. 78. Bildschingerstrasse 338 II
 Postscheckkonto Nr. 2267 beim Postscheckamt Stuttgart

Altensteig.
Schmiederei-Verpachtung.
 Unterzeichnet verpachtet auf 1. Juli oder später seine gut-
 geheube
Schmiederei mit Einrichtung
 nebst Wohnung.
 Späterer Verkauf nicht ausgeschlossen.
Paul Wallraff
 Schmiedmeister.

Walgrofenweller.
 Birka 100 Str. 1911er
Ackerfutter
 und ca. 200 Str.
Weizen- und Haberstroh
 hat zu verkaufen
C. F. Heintel
 Telephon 14.

Berned.
 Birka 20 Zentner prima
Speisefartoffel
 hat zu verkaufen
Karl Weis
 Untere Mühle.

A. Forstamt Hoffelt.
Stammholz-Verkauf.
 Freitag, 17. Mai, vorm. 9
 Uhr auf der Forstamtskanzlei aus
 Gut Regenbach, Rehmühle, Michel-
 berg Km.: 97 ta. (bestelltes) Laub-
 holz.

Altensteig.
 Verginnte
Drahtgeflechte
 in verschiedenen Sorten
 1 m, 1,20 m und 1,50 m hoch


Stacheldraht
 sowie
Spanndraht
 empfiehlt billigst
Paul Beck.

Mädchen-Besuch
 das schon in guten Häusern gedient
 hat auf 15. Juni, nicht unter 18
 Jahren in A. best. Gutschansh. für
 Zimmer u. Beih. in Küche. Garten-
 arb. etc.
 Angebote mit Vohnanspr. erbeten
 a. d. Exp. ds. Bl.

Ein junges tüchtiges
Mädchen
 welches im Rechnen und Schreiben
 gut bewandert ist, in einen Weng-
 laden auf 1. Juni gesucht.
 Offerten sind an die Exped. d. Bl.
 erbeten.

Suche für die Sommerferien ein
 pünktliches
Zimmermädchen.
 Rothfuß z. „Pauim“
 Lustkurort Javelstein bei Teinach.
 Ebendasselbst kann ein
Kochfräulein
 unter günstigen Bedingungen eintreten.

Ledertreibriemen
 Kamelhaartreibriemen
 Baumwolltreibriemen
 Baladatreibriemen
 empfiehlt
 ..
Paul Jannasch, Altensteig
 ..
Reparaturen
 prompt und billig.
 Riemenverbinder aller Art
 auf Lager.

Altensteig.
 Alle Sorten
Kunstdünger
 Thomaschlacken Knochenmehl
 S P 14 S P 18, K S 5 6
 Peru Guano
 Schwefelsaures Ammoniak
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Wurster, gem. Warengeschäft.
 Ein Waggon
Leinmehl
 ist eingetroffen.
Kunstwaben
 sind zu haben bei Obigem.

Im Auffrischen, Färben und Reinigen
 von Damen-, Herren- und Kindergarberoben
 :: von Tisch-, Bett- und Bodenteppichen etc. ::
 sowie im Reinigen u. Färben von Glacehandschuhen
 und im
 -: Reinigen und Desinfizieren von Bettfedern -:
 hält sich zu billigsten Preisen bestens empfohlen
 die best eingerichtete Färberei und chem. Reinigungsanstalt
Gottlob Dengler, Ebhausen.
 Annahmestelle in Altensteig: bei Kaufmann Chr. Krauß.
 Farbenkarte liegt daselbst auf.

Gute Betten (Oberbett, 1 Haipfel, 1 Kissen) gut gefüllt prima Barchent von **29.- an**

Bettfedern u. Flaum in bekannt vorzüglichen Qualitäten Mk. **1.80 2.- 2.60 3.- 3.30** etc.

Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute

Meine nach neuestem verbessertem System eingerichtete
 Bettfedern-, Dampf- und Reinigungsanstalt empfehle zur gefl. Benützung.

Hermann Reichert, Nagold.

Jeden Mittwoch und Freitag werden
 Federn gereinigt.

